

CD-ROM in der UB

Neue Technik bei der Literaturrecherche

Was im Jahre 1990 mit einem PC und einem CD-ROM-Laufwerk sowie vier Datenbanken versuchsweise begann, ist mittlerweile zu einer stark frequentierten und festen Einrichtung im Angebot der UB geworden. (1991: 2430, 1992: 3962 und bis Ende August 1993: 3535 durchgeführte Recherchen). Der CD-ROM-Arbeitsbereich, der sich bei der Auskunft im Erdgeschoß der UB befindet, wurde mittlerweile auf vier Arbeitsplätze ausgebaut und das Angebot an bibliographischen Datenbanken auf nunmehr 25 erhöht, wobei die fachspezifischen mit 14 Referenzdatenbanken den Hauptanteil bilden mit Schwerpunkt auf dem wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich mit sieben CD-ROMs.

Die CD-ROMs kann jeder nutzen gegen Hinterlegung eines Personal-, Studenten- oder UB-Ausweises. Die Vergabe der dreiviertelstündigen Sitzungen wird über Terminlisten gesteuert. Was macht die Attraktivität der CD-ROMs aus? Die CD-ROMs (Compact Disc - Read Only Memory) bieten dem Literatursuchenden dank ihrer enormen Speicherkapazität von über 550 Megabytes (MB), was etwa 275000 gedruckten Din-A4-Schreibmaschinenseiten entspricht, und komfortabler Retrieval Software Suchmöglichkeiten besonderer Art.

Die Informationssuchenden können ihre Suchstrategie selbständig am Computer entwickeln und eingeben, wobei i.d.R. mehrere Jahre gleichzeitig abgefragt und verschiedene Aspekte miteinander verknüpft werden können. Bei Bedarf kann das Suchergebnis auch auf bestimmte Sprachen und/oder Publikationstypen eingeschränkt werden. Abschließend wird die Treffermenge auf Diskette als ASCII-Datei gespeichert, wodurch eine spätere Be- und Verarbeitung über Textverarbeitungs- und andere Programme ermöglicht wird.

Doch auch hier steckt der Teufel im Detail: nämlich in der Formulierung der Suchanfrage. Nur allzu leicht tritt hier der Gigo-Effekt (*Garbage in - Garbage out*) auf, d.h. das Ergebnis kann nur so gut wie die Anfrage sein. Es bedarf also schon einer gewissen Einarbeitung, um zu befriedigenden Ergebnissen zu kommen, wobei aber auch die Systeme kontextbezogene Hilfsmenüs bieten, gedruckte Hilfen ausliegen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Auskunft gerne beratend zur Seite stehen.

Das Angebot an Datenbanken auf CD-ROM umfaßt

Fachbibliographien:

- Agrar- und Ernährungswissenschaften, Vet.-Med.: AGRICOLA, AGRIS
- Jura: NJW-Leitsatzkartei

- Psychologie: PsycLit, Psyndex
- Sprach- und Literaturwissenschaften: MLA
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: ABI/INFORM, EconLit,
- HELECON, Pais, SSCI, WISO (umfaßt die Datenbanken BLISS, HWWA, SOLIS)

Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse:

Zeitschriftendienst

Zeitungsinhaltsverzeichnisse:

Zeitungsindex

Bibliothekskataloge: CDMARC

(Library of Congress, Washington D.C)

Kongreßverzeichnisse: Boston Spa Conferences

Buchhandelsverzeichnisse: VLB und VVB (Deutschland), Bookbank (Grossbritannien), Books in Print (USA)

Zeitschriftenverzeichnisse: Ulrich's Plus

Hochschulschriftenverzeichnisse:

DISS-CD, Dissertation Abstracts

Die Zweigbibliothek der UB im Chemikum, Heinrich-Buff-Ring 58, bietet auf CD-ROM

- Medizin, Biomedizin: MEDLINE

Der Fachbereich 20 trägt die Abonnement- und Hardwarekosten und gewährleistet die technische Betreuung, während die Mitarbeiter der Zweigbibliothek die Benutzerberatung durchführen.

Bei den genannten Datenbanken handelt es sich um Referenzdatenbanken, die also nur die Hinweise auf Veröffentlichungen enthalten und nicht deren Volltext. Für die UB bedeutet dieses Engagement in dem neuen Informationsbereich auch eine Belastung, denn die Abonnementkosten für die CD-ROMs belaufen sich schon jetzt auf über 40.000 Mark.

Die Benutzungszeiten sind (im Semester) Montag bis Donnerstag von 9 bis 18.30 Uhr, Freitag von 9 bis 18 Uhr; (in den Semesterferien) Montag bis Donnerstag von 9 bis 15.45 Uhr und Freitag von 9 bis 14.15 Uhr.

HPL